

Workshop B: Planungselemente und Auswertungsverfahren von Längsschnittstudien zur schulischen Lernentwicklung

Termin: Samstag, den 27.11.2004; 10:00 – 17:00 Uhr

Planungselemente

10:00 – 13:00 Uhr

Referent: Heiko Sibberns (IEA Data Processing Center, Hamburg)

Im Rahmen von Längsschnittstudien sind verschiedene Studiendesigns denkbar und sinnvoll. Anhand zwei unterschiedlicher Szenarien, einer Panelstudie und einer kombinierten Panel-Trendstudie, sollen die folgenden Bereiche diskutiert werden:

- Stichprobenziehung (Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler)
- Feldarbeit
- Zeit- und Projektplanung
- Datenschutzrechtliche Fragen (notwendige Unterlagen und Pseudonymisierung)
- Testleiterrekrutierung, -schulung und -organisation
- Durchführung in den Schulen
- Gewichtung der Daten
- Panelmortalität
- Bestimmung des Longitudinalgewichts
- Bestimmung des Transversalgewichts

Fragen zur Kodierung offener Fragen sowie zur Datenverarbeitung werden nicht behandelt, da diese Bereiche sowohl in Querschnitt- als auch in Längsschnittstudien in gleicher Weise bearbeitet werden. Weitere Themenvorschläge können gerne bis zum 19. November an den Referenten gerichtet werden.

Heiko Sibberns – heiko.sibberns@iea-dpc.de

Auswertungsverfahren

14:00-17:00 Uhr

Referent: Dr. Ulrich Trautwein (MPI für Bildungsforschung, Berlin)

Der Workshop beschäftigt sich mit konzeptuellen und methodischen Fragen, denen man sich bei Längsschnittstudien zur schulischen Lernentwicklung typischer Weise stellen muss. Er gibt (erste) Antworten auf „Fragen, die man immer schon hatte, sich aber nie zu stellen getraute“. Zu diesen Fragen gehören:

- Wann und warum wird die Mehrebenenproblematik (Effekte auf Lehrer- oder Schülerebene; Stichprobengrößen; intra- vs. inter-individuelles Design) relevant?
- Wie wähle ich ein adäquates Leistungsmaß aus und wie bilde ich es? Brauche ich eine Rasch-Skalierung?
- Welche Auswertungsstrategie wähle ich für wiederholte Messungen?
- Wie gehe ich mit fehlenden Daten um?
- Welche statistischen Programme sollte ich verwenden?

Die genannten Aspekte werden teilweise anhand von Längsschnittstudien des Berliner Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung veranschaulicht. Der Workshop gibt elementare Antworten auf nicht-ignorierbare Fragen. Für die Vertiefung wird weiterführende Literatur angegeben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind eingeladen, im Vorfeld des Workshops weitere zentrale, oben nicht aufgeführte Fragen zu formulieren, und bis Freitag, 19. November, per E-mail an den Referenten zu senden.

Dr. Ulrich Trautwein – trautwein@mpib-berlin.mpg.de